



Die Johannes- apokalypse

Biblische Tage 2024

MÜNCHEN
Montag, 25. März, bis
Mittwoch, 27. März 2024

Die Johannesapokalypse ist schön und schauerlich zugleich. Sie erzählt von Glanz und Gräuel. Monster tauchen aus dem Meer auf, und Heere rüsten sich zum Krieg. Es sind fremd anmutende Bilder.

Wer die Johannesapokalypse liest, braucht Leseschlüssel, denn sie umfasst mehr als logisch argumentierende, abstrakt-vernünftige Theologie. Die Schrift des Sehers Johannes wird nicht nur mit dem Kopf verstanden. Sie regt die Sinne an. Dementsprechend vielfältig sind die gewählten Zugänge bei den Biblischen Tagen: Biblisch-exegetische Vorträge wechseln sich ab mit musikalischen, kunsthistorischen und filmischen Beiträgen.

Herzliche Einladung zu einer Begegnung mit dem wohl rätselvollsten und schaurigsten, aber zugleich auch schönsten Buch des gesamten Neuen Testaments.

Montag, 25. März 2024

15.00 Uhr Begrüßung

15.15 Uhr

Ein Buch mit sieben Siegeln: Eine Einführung in die Johannesapokalypse

Die Johannesapokalypse entführt ihre Leserinnen und Leser in eine eigene Welt. Das Einstiegsreferat fragt nach dem Autor, den Adressaten und dem zeitgeschichtlichen Hintergrund, aber auch nach hilfreichen Leseschlüsseln für ein sachgerechtes Verständnis der Apokalypse.

Prof. Dr. **Hans-Georg Gradl**, Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät Trier

16.00 Uhr Imbiss-Pause

16.30 Uhr

Ein aktueller Forschungsüberblick

Geschichtsbuch oder Mythos? Verwoben mit dem Alten Testament oder Teil griechisch-hellenistischer Literatur? Schrift eines Außenseiters oder Gesellschaftsanalyse eines Hochgebildeten? Die Probleme, die sich mit der Johannesapokalypse verbinden, sind nahezu endlos. Die Exegese der vergangenen Jahrzehnte hat zum Teil überraschende Antworten auf diese und andere Fragen gefunden. Die spannendsten sollen vorgestellt und diskutiert werden.

Prof. Dr. **Tobias Nicklas**, Professor für Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments an der Universität Regensburg

17.15 Uhr Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Apokalypse now – musikalisch umgesetzt: Einblicke in Konzeption und Komposition einer Uraufführung am 2. Juli 2024

Der Abend wird eine Auseinandersetzung mit dem faszinierenden und erschreckenden Text – angesichts der Einsicht, dass wir Christ:innen und Nichtchrist:innen in Mitteleuropa nicht die ursprüngliche Zielgruppe sind, an die diese Zuversicht stiftenden Visionen gerichtet sind. Aufgrund des in der Rezeption immer wieder geäußerten Verdachts, Gott wäre direkt zornig strafender Urheber aller Schrecken, drängt sich die Frage der Theozie auf: „Wo warst du, Gott?“ und damit rückt die Gegenfrage in den Fokus: „Wo bist du, Mensch?“

Prof. Dr. **Stefan Ark Nitsche**, Librettist, Nürnberg

Wilfried Hiller, Komponist, München

Foto: Dr. Stefan Ark Nitsche © Heike Rost



Foto: Wilfried Hiller © Privat



Dienstag, 26. März 2024

8.30 Uhr Laudes

Arbeitskreise

Im Mittelpunkt der Workshops steht jeweils ein markanter Text der Apokalypse, der gelesen und erschlossen werden soll: mit Blick auf die Bilderwelt, die reichhaltige Auslegungsgeschichte und die aktuelle Bedeutung des Textes.

Die vier apokalyptischen Reiter (Offb 6). Rätselvolle Erscheinungen

Prof. Dr. **Hans-Georg Gradl**

Drache, Frau und Kind (Offb 12). Das theologische Kondensat der Johannesapokalypse

Ingrid Penner, Referentin in der theologischen Erwachsenenbildung beim Bibelwerk Linz

Das letzte Gericht (Offb 20). Das dramatische Ende der Weltgeschichte

Prof.in Dr. **Sabine Bieberstein**, Professorin für Exegese des Neuen Testaments und Biblische Didaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

9.00 Uhr **Arbeitskreise – Runde 1**

10.30 Uhr Imbiss-Pause

11.00 Uhr **Arbeitskreise – Runde 2**

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Arbeitskreise – Runde 3**

15.30 Uhr Imbiss-Pause

16.00 Uhr

Die Apokalypse in der Kunst

Die Johannesapokalypse ist nicht nur das rätselhafteste, sondern auch eines der an Bildern reichsten Bücher der Bibel. Die prophetischen Visionen visuell zu veranschaulichen und zu bewältigen, ist seit vielen Jahrhunderten mit ein Grund für die Fülle von künstlerischen Darstellungen. Einige konkrete Beispiele (u.a. Trierer und Bamberger Apokalypse, Albrecht Dürer und Max Beckmann) machen dies deutlich.

Prof. Dr. **Wolfgang Augustyn**, stellv. Direktor em. des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München

Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Zunehmende Verfinsterung – mit Silberstreifen. Apokalyptische Visionen im Gegenwartskino

Auch für den Film war und ist das bildgewaltigste Buch der Bibel eine große Inspirationsquelle. Zwar hat sich bisher niemand an eine Verfilmung der Johannesapokalypse herangewagt, Motive und Narrative sind aber in vielen Filmgenres überaus präsent, und mit der Intensivierung der multiplen Krisenlagen umso stärker. Am eindringlichsten zeigen die populären „post-apokalyptischen Dystopien“, dass die Kino-Apokalypsen meist auf Zerstörung und Untergang fixiert sind und das „Neue Jerusalem“, das heilvolle Neuwertende, ausbleibt. Nur gelegentlich lichten sich die Szenarien am Ende und eröffnen vorsichtig einen Raum der Hoffnung.

Prof. em. Dr. **Reinhold Zwick**, Professor für Katholische Theologie und ihre Didaktik: Schwerpunkt Biblische Theologie an der Universität Münster

Mittwoch, 27. März 2024

8.30 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr

Stiefkind und Streitfall.

Zur Auslegung der Johannesapokalypse

Dass die Johannesapokalypse nicht einfach zu verstehen ist, zeigt sich auch in der wechselvollen Auslegungsgeschichte. Nur allzu oft wird das Buch durch ein wörtliches und/oder lineares Verständnis missverstanden und teils auch für eigene Interessen missbraucht. Der jeweilige politische und/oder religiöse Kontext bestimmt häufig die Interpretation. Welche Auslegungsrichtungen lassen sich erkennen? Wie lassen sich diese einordnen?

Prof.in Dr. **Beate Kowalski**, Professorin für Exegese und Theologie des Neuen Testaments an der TU Dortmund

10.15 Uhr Imbiss-Pause

10.45 Uhr

Zum Weitergehen.

Was uns die Johannesapokalypse sagt

Die Biblischen Tage enden mit einem Brückenschlag ins eigene Leben, in unsere Zeit, pastoral und spirituell für die Tage auf Ostern hin: Was ist die gute Botschaft der Johannesapokalypse, welche Impulse, welche Trostmarken setzt sie? Wozu kann uns die Johannesapokalypse inspirieren? Was ist ihr bleibend aktueller Wert?

Dr. **Johannes Eckert** OSB, Abt der Benediktinerabtei Sankt Bonifaz in München und Andechs

11.30 Uhr Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen – Ende der Biblischen Tage



Bilder: The Cloisters Apocalypse, ca. 1330

Kosten: Für die Veranstaltung gelten folgende Preise pro Person (die Preise in Klammern gelten für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler:innen):

Option 1: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen

(ohne Übernachtung und Mahlzeiten)

101,- € (erm. 26,- €)

Option 2: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen und Mahlzeiten (zwei Mittagessen, zwei Abendessen)

(ohne Übernachtung, ohne Frühstück)

185,- € (erm. 110,- €)

Option 3: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen, Mahlzeiten, zwei Übernachtungen mit Frühstück

EZ in der Katholischen Akademie 339,- € (erm. 264,- €)

DZ in der Katholischen Akademie 285,- € (erm. 210,- €)

Anreiseinformationen: Am Anreisetag sind die Zimmer ab 15.00 Uhr bezugsfertig. Sollten Sie früher anreisen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Gepäck schon vorab unterzustellen.

Anmeldung: Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung schriftlich entgegen:

■ auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)

■ oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de

■ oder auch klassisch per Post.



Anmeldeschluss ist Montag 18. März 2024.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

■ Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer

■ Veranstaltungstitel

■ Welche der Buchungsoptionen wählen Sie?

■ Wünschen Sie vegetarische Mahlzeiten?

■ Für die U-30-Ermäßigung: Geburtsdatum

Sozial-Ticket: Wer aus finanziellen Gründen an der Teilnahme gehindert ist, kann einen Rabatt in Höhe von 50,- € in Anspruch nehmen. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an!

Stornofrist: Bei Absage nach Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 90% der gebuchten Leistungen aus Übernachtung und Mahlzeiten als Stornogebühr in Rechnung, und zwar unabhängig vom Grund Ihrer Absage. Wir empfehlen Ihnen, eigenständig eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Leiter der Biblischen Tage: Prof. Dr. **Hans-Georg Gradl**, Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät Trier

Organisation der Biblischen Tage: Dr. **Stephanie Janz**, Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern

Zertifikat: Ihre Teilnahme an den Biblischen Tagen 2024 wird auf Wunsch mit einem Zertifikat bestätigt.

Bitte bringen Sie Ihre eigene Bibel zu den Biblischen Tagen mit!

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de

